

Einsatzmittel für militärische und zivile Zwecke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wechselbehälter (WELAB) für das Katastrophenhilferegiment

Einsatzmittel für militärische und zivile Zwecke

pd. Das Bundesamt für Luftschutztruppen erfüllt es mit Stolz, dass nach nur vier Monaten Planungszeit und elf Monaten Beschaffungs- und Bauzeit ein wegweisendes System als Prototyp in der Schweizer Armee eingeführt werden kann – die Wechselbehälter für das Katastrophenhilferegiment, bestehend pro Bataillon aus drei Trägerfahrzeugen und neun Wechselbehältern verschiedenen Inhalts für die Rettungs- und Katastropheneinsätze.

Auf den 1. Januar 1995 wird das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee geschaffen. Es ist als Alarmformation konzipiert. Es gliedert sich in einen Stab, einen Stabszug, einen Katastrophen-Hundeführerzug, eine technische Kompanie und vier Katastrophenhilfebataillone, welche

Im Frieden besteht der Hauptauftrag dieser Formationen in der Unterstützung der zivilen Behörden bei der Bewältigung von Katastrophen, wie zum Beispiel bei Grossbränden (auch Waldbrände und Tanklagerbrände), Chemiestörfällen, Verstrahlungslagen, Elementarschäden, wie Hochwasser und Erdbeben.

Die neuen Formationen erhalten moderne, genormte Wechselbehälter (WELAB), die mit wenigen Spezialfahrzeugen rasch an den Einsatzort gebracht werden können. Wechselbehälter haben sich im zivilen Bereich bereits bestens bewährt. «Weg von der traditionellen Kiste!», heisst das neue Motto der Armee.

Dezentrale Lagerung

In Friedenszeiten werden die Wechselbehälter dezentral bei zivilen Stütz-

Einsatz erforderlich, wird das Personal der zivilen Feuerwehren durch Angehörige des Katastrophenhilferegimentes verstärkt oder abgelöst.

Nach nur vier Monaten Planungs- und elf Monaten Beschaffungs- und Bauzeit liegt heute ein wegweisendes System als Prototyp vor. Das bisher beschaffte Material kostete rund 6 Millionen Franken und ist für die Ausrüstung des ersten Bataillons bestimmt. Das Material der restlichen drei Bataillone soll mit einem der nächsten Rüstungsprogramme zur Beschaffung beantragt werden. Es wird mit weiteren Kosten in der Grössenordnung von rund 25 Millionen Franken gerechnet.

Die konzeptionellen Grundlagen der Katastrophenhilfeformationen wurden unter Leitung des Bundesamtes für Luftschutztruppen in Zusammenarbeit mit Vertretern des Schweizerischen Feuerwehverbandes, der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen, des Schweizerischen Sachversicherungsverbandes, des Bundesamtes für Zivilschutz und verschiedener Bundesämter des EMD erarbeitet. Die Entwicklung und Beschaffung des Materials erfolgt durch die Gruppe für Rüstungsdienste zusammen mit privaten Firmen.

Material des Katastrophenhilfebataillons

Jedes Bataillon verfügt über drei Transportlastwagen und elf Wechselbehälter, von denen zwei doppelt vorhanden sind.

Wechselbehälter 1, Einsatzleitung: Er besteht aus einem Materialraum, einem Bedienungsraum, einem Einsatzraum und einem Vorzelt mit angekoppeltem zweiteiligem Armeezelt 90. Der Wechselbehälter für die Einsatzleitung gewährleistet die Führung am Katastrophenort und nach aussen zu den Behörden. Zur Sicherstellung der Verbindungen steht modernstes Übermittlungsmaterial zur Verfügung.

Wechselbehälter 2, Chemie- und Strahlenschutz: Die Ausrüstung dieses Behälters ist zur Unterstützung der Feuerwehren bei grossflächigen und langdauernden Chemieereignissen oder Verstrahlungslagen ausgelegt. Es können insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen werden: Messen verstrahlter Geländeabschnitte, Entgiften und Entstrahlen von

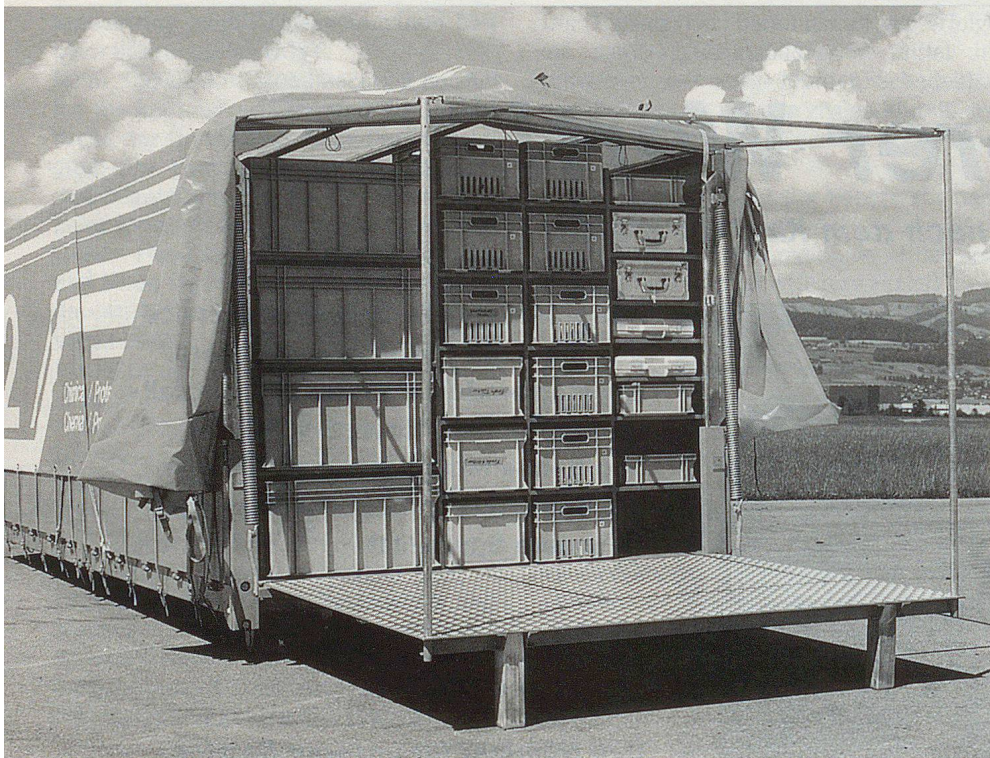


FOTO: ZVG

Kompakt und zweckmässig sind die Wechselbehälter des Katastrophenhilferegiments.

ihre Seite je eine Stabskompanie, eine Sappeurkompanie und drei Rettungskompanien umfassen. Das Katastrophenhilferegiment gehört zu den Rettungstruppen, wie die heutigen Luftschutztruppen in der Armee 95 neu heissen.

punktfeuerwehren sowie beim Festungswachkorps eingelagert. Sie stehen diesen Organen jederzeit zur Verfügung, so dass sie bei Tag und Nacht innert ein bis zwei Stunden am gewünschten Ort eingesetzt werden können. Ist ein länger dauernder

Personen, Material und Geländeteilen, Kontrollmessungen nach Entstrahlungstätigkeiten, Messungen explosibler Gemische, Absperungen.

Wechselbehälter 3, Unterstützung: Auf diesem Behälter wird vorwiegend grosses Material untergebracht, das auf den anderen keinen Platz mehr findet. Der Behälter wird vorwiegend zur Unterstützung bei Elementarschäden wie Waldbränden, Tanklagerbränden und Überschwemmungen eingesetzt. Unter anderem sind zwei Wasserbecken von je 57 000 Liter enthalten.

Wechselbehälter 4, Beleuchtung und Stromerzeugung: Mit dem Material dieses Behälters ist es möglich, drei Schadenplätze von je rund 5000 m² unabhängig voneinander auszuleuchten oder Gefahrengebiete (z.B. bei Bergsturzgefahr) auch bei Dunkelheit zu überwachen. Ferner können die elektrischen Geräte der Feuerwehren und der Rettungsformationen mit Strom versorgt werden.

Wechselbehälter 5, Wassertransport (2 Stück pro Bat): Dieser Behälter wird vor allem zusammen mit dem Behälter 6 «Brandereinsatz» dort verwendet, wo ein sehr grosses Wasservolumen benötigt wird. Das Material dieses Behälters ermöglicht es, pro Minute 4000 Liter Wasser mit einem Druck von 8 bar über eine Distanz von 1500 Metern zu fördern. Von diesem Behälter werden pro Bataillon zwei Stück beschafft.

Wechselbehälter 6, Brandereinsatz (2 Stück pro Bat): Hier sind Ausrüstungen enthalten, die bei Grossbränden (z.B. bei Flüssigkeits- oder Chemiebränden) den zivilen Feuerwehren das Halten, Löschen oder Kühlen ermöglichen. Auch von diesem Behälter werden zwei beschafft.

Wechselbehälter 7, Überschwemmung: Mit dem Material dieses Behälters können folgende Aufgaben wahrgenommen werden: Evakuierung von Personen oder Tieren, Schützen von wichtigen Bauten oder Einrichtungen vor Überschwem-

mungen, Bereitstellen von Abspermaterial und Sandsäcken.

Wechselbehälter 8, Umweltschutz: Er gelangt bei Ölunfällen oder andern umweltbelastenden Ereignissen, insbesondere bei Gefährdungen des Grundwassers, zum Einsatz. Dieser Behälter gehört technisch zu den anspruchsvollsten.

Wechselbehälter 9, Sanität: Mit den Einrichtungen dieses Behälters wird im Katastrophenfall die erste sanitätsdienstliche Versorgung sichergestellt. Die auf dem Schadenplatz anwesenden Ärzte unterziehen die eingelieferten Patienten einer Triage und legen die Prioritäten für deren Einlieferung in die umliegenden zivilen Spitäler fest. Patienten mit kleineren Verletzungen werden vor Ort ambulant behandelt und an ihren Hausarzt weitergeleitet. Insgesamt drei Zelte bieten dem Patienten Schutz vor Witterungseinflüssen. ▣

Weltneuheit Batterie- Kombiwerk- zeug



ENERPAC
Hydraulische
Rettungsgeräte

WEIßTECHNIK

Mit diesem leichten, akkubetriebenen hydraulischen Schneider/Spreizer von ENERPAC sind Sie extrem schnell und beweglich im Rettungseinsatz.

ENERPAC setzt immer wieder neue Massstäbe:

- Leichte, leistungsstarke Universal-Kombiwerkzeuge mit, gezahnten Messern und ergonomischen Griffen.
- Spreizer und Kettensätze für Zugarbeiten.
- Rettungszylinder und Hebekissen.
- Antriebsaggregate für Batterie-, Benzin-, Elektro- oder Fussbetrieb.

Exklusiv bei
Meister + Cie AG
Feuerwehrbedarf
CH 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034 / 61 61 43
Fax 034 / 61 41 94